

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



## NEPAL: Christen behalten Hoffnung mitten in der Verwüstung

Das Erdbeben, das Nepal am 25. April traf, versetzte auch den Christen in der Nation einen heftigen Schlag. Viele Kirchen wurden dem Erdboden gleich gemacht.

Maili Tamang war dort, als es passierte. Sie verlor ihren Ehemann, ihre Schwester und drei andere Familienmitglieder, als das vierstöckige Geschäftsgebäude im Swayambu-Viertel der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu in sich zusammenfiel. Die „Vision of Salvation“-Gemeinde hatte in dem Gebäude Räume angemietet und 62 Menschen waren gerade zur Anbetung versammelt. Siebzehn Mitglieder der Pfingstgemeinde, in der Tamangs Ehemann als Ältester diente, starben, unter ihnen der Hauptpastor Elia Ghale und sein Sohn. „Wir können keine Entscheidungen über unsere Zukunft treffen und wissen nicht, was mit uns geschieht“, sagte sie, umgeben von zerstörten Mauern. „Doch nach dieser Welt werden wir bei Gott sein.“

Dies ist nur einer von vielen Berichten, die uns zeigen, wie die nepalesische christliche Minderheit sich nach diesem Erdbeben der Stärke 7,8 neu formiert. Viele Kirchen fielen während den wöchentlichen Hauptgottesdiensten in sich zusammen. „Ich bekomme Berichte darüber, dass ganze christliche Familien in Kathmandu und Umgebung ausradiert wurden“, sagte Simon Pandey, der Vorsitzende der „National Christian Fellowship of Nepal“ (nationale christliche Gemeinschaft von Nepal). Von den nepalesischen Christen – die einem und drei Prozent der 30 Millionen starken Bevölkerung des Landes ausmachen – sind vor allem die Evangelikalen in einem ungewöhnlichen Ausmaß betroffen. Die nepalesische Evangelikale Kirche verlor ihren Pastor und 80 Mitglieder. Mehr als 600 Christen verloren ihre Häuser in den Nachbarbezirken Dhading und Sindhu Palchok. Zwischen den beiden Bezirken wurden 45 Kirchen dem Erdboden gleichgemacht.

„Zu sehen, wie die besonders beeinträchtigte christliche Gemeinschaft andern Opfern des Erdbebens im Namen Christi hilft, ist wirklich erstaunlich.“

Inmitten der Zerstörung reagierten die örtlichen Gemeinden erstaunlich schnell. Die „Believers Church Nepal“ (Kirche der Glaubenden) organisierte eine Essens- und Hilfsgüterverteilung. Nepalesische christliche Leiter und Jugendliche, die an CRWM (Christian Reformed World Missions) angeschlossen sind, haben wichtige Notfall-Artikel gekauft, einen Transport organisiert und Nahrungsmittel an Familien verteilt, deren Häuser zerstört wurden. Örtliche Pastoren, Organisatoren und Leiter von verschiedenen Denominationen sind zusammengekommen, um die neue Katastrophenhilfe „Christliche Gemeinschaft“ zu gründen. „Zu sehen, wie die christliche Gemeinschaft – von denen viele selbst stark beeinträchtigt sind und Familienmitglieder, Freunde und Besitztümer verloren haben – die Kirche in der Region mobilisiert, um andern Opfern des Erdbebens zu helfen, ist wirklich eine erstaunliche Sache. Und all das geschieht im Namen und in der Barmherzigkeit Christi“, sagte Paul Miller von „Global Mission Nepal“ (Weltmission Nepal).

Mit dem Ziel, nepalesischen Kindern zu helfen, wieder eine Art Normalität in ihrem Leben zu verspüren, hat World Vision Häuser gebaut, in denen Kinder singen, malen und spielen können. „Samaritan's Purse“ (Börse des Samariters) schickt medizinisches Personal und Hilfsgüter nach Nepal, um die Missionskrankenhäuser zu unterstützen. „Convoy of Hope“ (Konvoi der

Hoffnung) hat 700 Pläne für Familien gebracht, die diese als Notunterkunft nutzen können.

Quelle: Anto Akkara, Christianity Today

## INDONESIEN: Strafgefangene loben Gott vor ihrer Hinrichtung

An ein Kreuz gebunden starteten sie auf die Waffen hinunter, die direkt auf ihr Herz gerichtet waren: Acht verurteilte Drogendealer sangen herausfordernd „Amazing Grace“, kurz bevor sie auf der indonesischen Gefängnisinsel Nusa Kambangan am 29. April hingerichtet wurden. Die Verurteilten, Bürger aus Australien, Nigeria, Ghana, Brasilien und Indonesien, hatten sich zu Christus bekehrt, während sie im Gefängnis waren. Internationale Gesuche bezüglich ihrer Freilassung wurden von Indonesien, einem Land mit einer harten Anti-Drogen-Richtlinie, ignoriert. Australien nannte die Hinrichtungen „grausam und unnötig“.

Pastor Karina de Vega beschrieb im Sydney Morning Herald die außergewöhnliche Szene, als die Gefangenen ihren Gott lobten. „Es war atemberaubend. Dies war das erste Mal, dass ich miterleben konnte, wie jemand so begeistert darauf wartete, seinem Gott zu begegnen. Sie lehnten es ab, Augenbinden zu tragen, und als sie in Einheit sangen, war eine intuitive Verbindung zwischen ihnen vorhanden. Sie sangen ein Lied nach dem anderen und lobten Gott wie ein Chor.“

Einer von ihnen, Andrew Chan, war dieses Jahr im Gefängnis ordiniert worden und hat mitgeholfen, andere Gefangene zu rehabilitieren. Gemeinsam mit den anderen christlichen Insassen organisierte er Kunst-, Koch- und Computer-Kurse und er leistete praktische Hilfe, damit die ärmsten Gefangenen Nahrung, Kleidung, Gesundheitsleistungen und andere lebensnotwendige Dinge erhielten.

Quelle: Karina de Vega

## TASMANIEN: Christliches Jugendprogramm öffnet Türen



Ein Trainingsprogramm mit Gewichten, das von einem Jugendpastor in einer tasmanischen High-School durchgeführt wird, hat überreiche Frucht gebracht. Unter anderem folgen benachteiligte Jugendliche nun Jesus nach. Der ehemalige Bodybuilder

Matthew Hawkins von der Freelif Church in Launceston entwickelte das Programm auf Anfrage der Brooks High-School. Es sollte Jungen im Alter von 14-15 Jahren helfen, die nicht eingebunden und benachteiligt waren. Die Jungs wurden nicht nur fit und verloren Gewicht, sondern sie begannen auch positiv über sich und ihre Freunde zu sprechen. Etliche von ihnen schlossen sich dem Jugendprogramm der Kirche an.

Die Schulleiterin Shireen Thomas nennt das Resultat „absolut bemerkenswert“. Sie sagt, die Verbesserung ihres körperlichen Wohlbefindens sei nur eine kleine Sache im Vergleich zum emotionalen Wachstum und zu der mentalen Gesundheit von einigen der jungen Männer. „Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Art und Weise, wie Matt und das Team diese am Rand stehenden und total losgelösten jungen Menschen wieder eingebunden haben. Sie gaben ihnen etwas, das sie anstreben konnten.“ Sie fügte hinzu, dass sich auch die schulischen Fähigkeiten verbessert hatten, weil die Schüler ruhiger und fokussierter sind.

Die Initiative hat nach und nach immer größere Erfolge erzielt und diverse andere Jugendprogramme für Schulen in dem Ort nach sich gezogen. Der lokale Fußballklub bat die Kirche, eine Sonntagsschule für junge Menschen zu starten. Daraus entstand eine neue Gemeinde auf ihrem Grundstück. Im ersten Gottesdienst am Ostersonntag übergab ein Ausschuss-Mitglied des Fußballklubs sein Leben an Christus und etliche weitere folgten ihm.

Quelle: Anne Lim, Bible Society